

Am Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), der größten außeruniversitären Einrichtung für Grundlagenforschung in Österreich, ist die Position als

### STUDENTISCHE:R MITARBEITER:IN

(Teilzeit / 27 Wochenstunden)

ab 01. April 2024 bis 30. September 2026 zu besetzen.

Im Rahmen des FWF-Projekts „WEAR“ (I6289) ist die Stelle eines:r studentischen Mitarbeiter:in für die petrologische und mineralogische Bestimmung von Gesteinen für die Herstellung von Steinbeilen und -äxten, sowie geo-archäologische Prospektionen auf relevante Rohmateriallagerstätten ausgeschrieben. Es handelt sich um ein österreichisch-deutsches Gemeinschaftsprojekt zwischen ÖAI/ÖAW und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenbert. Die Stelle ist angebund an Prof. Barbara Horejs' Forschungsgruppe „Prehistoric Phenomena“ und das Rohstofflabor des ÖAI unter der Leitung von Dr. Michael Brandl.

Ziel dieses Projekts ist die Charakterisierung und Bestimmung der Provenienz ausgewählter Steinrohstoffe, die für die Herstellung geschliffener Steingeräte wie Beile, Äxte und Dechseln in neolithischen Kontexten in Deutschland und Österreich verwendet wurden. Zunächst sollen die Bestände der Sammlungen des Landesmuseums Stuttgart und des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle sowie ausgewählte Inventare des Naturhistorischen Museums in Wien gesichtet und die vorhandenen Rohmaterialien petrologisch- mineralogisch bestimmt werden. In einem zweiten Schritt sollen ausgewählte Rohstoffe auf ihre Herkunft hin analysiert werden, wobei innovative Ansätze zur möglichst zerstörungsfreien Analyse zum Einsatz kommen sollen. Es stehen Röntgendiffraktometrie (XRD), eine FTIR-Einheit und das Labor für Laser Ablation ICP-MS an der Universität Graz für diese Arbeiten zur Verfügung. Eine Einschulung in diese Methoden wird vom PI (M. Brandl) vor Beginn der Arbeiten erfolgen. Die Ergebnisse sollen in die Verfassung einer schriftlichen Prüfungsarbeit zur Erlangung eines Master of Arts (MA) in prähistorischer Archäologie oder wahlweise Master of Science (MSc) in den Geowissenschaften münden.

#### Ihre Tätigkeiten:

- Probennahme in den Museumsdepots von Stuttgart, Halle und Wien
- Analyse und Bestimmung der archäologischen Proben
- Geologische Geländearbeit zur Lokalisierung potentieller Lagerstätten ausgewählter Steinrohmaterialien der untersuchten Museumsinventare
- Analyse der geologischen Proben und Vergleich mit den Ergebnissen der archäologischen Objekte für mögliche Herkunftsbestimmungen
- Verfassen einer akademischen Abschlussarbeit
- Mitarbeit bei wissenschaftlichen Publikationen

#### Ihr Profil:

- Fortgeschrittenes Studium (mindestens BA) der Geologie, Mineralogie oder prähistorischer Archäologie
- Interesse an interdisziplinärer Forschung, insbesondere der Schnittstelle von Geologie und Archäologie
- Interesse an der Entwicklung innovativer Forschungsansätze in der Archäometrie
- Genauigkeit und Sorgfältigkeit

Wir bieten für diese Position ein Bruttogehalt laut Kollektivvertrag von € 22.528,52 jährlich.

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse an dieser Position geweckt zu haben und ersuchen Sie, Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung samt tabellarischen Lebenslauf und Motivationsschreiben elektronisch **bis spätestens 15. Februar 2024** an [oeai-personal@oeaw.ac.at](mailto:oeai-personal@oeaw.ac.at) mit dem Betreff „OeAI145STUD223“ zu senden.

*Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) verfolgt eine diskriminierungsfreie Beschäftigungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit sowie Vielfalt. Insbesondere Personen aus unterrepräsentierten Gruppen werden ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.*